

Mai 2024

GRÜNSPECHT



1 MILLION FÜR EUROPA

Am 09. Juni findet in Deutschland zum zehnten Mal die Direktwahl zum Europäischen Parlament statt. Und zum ersten Mal dürfen auch 16-jährige ihre Stimme abgeben. Allein in Deutschland betrifft dies über eine Million Jugendliche. Dies ist ein wichtiger Schritt für mehr demokratische Beteiligung in Deutschland und Europa.

Jugendliche sind an vielen Stellen politisch aktiv und erhalten nun die Möglichkeit, frühzeitig demokratische Verantwortung zu übernehmen und die Gesellschaft, in der sie leben werden, mit zu gestalten.

Wir brauchen Europa

Unsere Welt verändert sich in immer schnelleren Ausmaß. Wir wachsen sowohl im Privaten als auch im Gesellschaftlichen immer

enger zusammen. Doch nicht überall auf der Welt haben Menschen die gleichen Rechte wie wir in Europa. Nur gemeinsam können wir unsere Demokratie und Grundrechte erhalten. Und gerade als eine der größten Exportnationen sind wir darauf angewiesen, dass Staaten sich nicht abschotten und der Handel erschwert wird.

Europa braucht uns

Doch nicht nur wirtschaftlich ist Europa von großer Bedeutung. Fast noch wichtiger ist, dass Europa das größte und erfolgreichste Friedensprojekt der Geschichte ist. Ein Projekt, das im wahrsten Sinne des Wortes unter Beschuss steht.

Durch Waffen und einen völkerrechtswidrigen Angriff von Russland auf die Ukraine aber auch und in noch viel größerem Maß durch Worte. Viele Parteien in den euro-

päischen Mitgliedsstaaten lehnen Europa ab und wollen sich ins Europäische Parlament wählen lassen, um von dort aus das Projekt zu beenden.

Mit Deiner Stimme hast Du es in der Hand, die Erfolge der letzten Jahrzehnte auch zukünftig zu erhalten und weiter zu entwickeln: die Freiheit überall in der EU zu leben, zu studieren und zu arbeiten, ohne Grenzkontrollen zu reisen und mit einer gemeinsamen Währung zu zahlen. Mit Deiner Stimme kannst Du populistischen und nationalistischen Tendenzen eine Absage erteilen und die Zukunft Europas mitgestalten.

**Bitte geh'
wählen!**

Terry Reintke und Martin Häusling – Unsere Kandidat*innen für das Europäische Parlament



Terry Reintke

Terry Reintke ist im Ruhrgebiet und damit in einer Industrieregion aufgewachsen, die beispielhaft für viele europäische Regionen im tiefgreifenden Strukturwandel steht. Sie ist überzeugt: Die EU ist der Rahmen, in dem wir die nötigen Weichen stellen müssen, um unseren Wohlstand und unsere globale Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Sie tritt ein für ein Europa, das den Übergang zur klimaneutralen Wirtschaft gerecht absichert und den Menschen eine Perspektive auf gute Jobs und faire Löhne gibt. Durch ihren Einsatz für Rechtsstaatlichkeit und Demokratie ist sie quer durch Europa als Kämpferin für eine freie und inklusive Gesellschaft anerkannt. 2014 zog Terry ins Europäische Parlament ein. Acht Jahre später wurde sie von ihrer Fraktion zur Vorsitzenden gewählt.



Martin Häusling

Auf Listenplatz 6 von Bündnis 90/Die Grünen bewirbt sich ein Hesse um den Einzug ins Europaparlament. Martin Häusling ist gelernter Agrartechniker, der auf dem Kellerwaldhof groß geworden ist, den er seit 1988 nach Bioland-Richtlinien bewirtschaftet. Vor diesem Hintergrund kämpft er für eine nachhaltige Landwirtschaft, die Mensch, Tier und unseren komplexen Ökosystemen gerecht wird. Als Mitglied in Agrar- und Umweltausschuss des Europaparlaments setzt er sich darüber hinaus für gesunde, naturnahe Wälder und gegen die Förderung der Nutzung von Holz als „nachhaltigen“ Energieträger ein. Als Landwirt ist ihm Tierschutz eine Herzensangelegenheit, besonders auch der Kampf gegen den ausufernden Einsatz von Antibiotika in der Massentierhaltung und qualvolle Transport- und Haltungsbedingungen.

Was machen die überhaupt im Europaparlament?

Das haben die Grünen in den letzten Jahren maßgeblich vorangebracht:

- Ein Europa der nachhaltigen Zukunft – Der Green Deal für mehr Klima- und Umweltschutz
- Zukunftsgerichtete Verkehrspolitik – Keine Verbrenner mehr ab 2035 und strengere Normen für Abgase
- Stärkung des Schienenverkehrs – Endlich wieder Nachtzüge in Europa
- Eine ökologische Wende für unsere Wälder – Leitlinien und Regelungen zur naturnahen Waldbewirtschaftung
- Stärkung der ökologischen Landwirtschaft – Mehr Bioprodukte, die wir uns leisten können
- Erleichterungen im Alltag – endlich einheitliche Ladekabel für Handys, Tablets und Kopfhörer
- Ein Europa für uns alle – Wir können Vereine über Ländergrenzen hinweg gründen und uns gemeinsam für ein nachhaltiges und gerechtes Europa engagieren.



Warum die Europawahl für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen so wichtig ist

Ein Gastbeitrag von Yvonne Albe

Auf europäischer Ebene werden Gesetze verabschiedet, die relevant für unser Leben und Überleben in der EU sind. Die Klimakrise und das Sterben der Arten sind die größten Herausforderungen für unsere moderne Zivilisation. Ohne eine intakte Natur verlieren wir unsere Lebensgrundlagen und damit auch unsere wirtschaftliche und soziale Sicherheit. Aus diesem Grunde hat das Europäische Parlament nach langen Debatten und mit einigen Kompromissen das Gesetz zur „Wiederherstellung der Natur“ verabschiedet. Damit sollen in der EU künftig Wälder wiederhergestellt, Bäume in Städten gepflanzt sowie Moore und Flüsse in ihren natürlichen Zustand zurückversetzt werden. Bis 2030 sollen 20 Prozent der Land- und Seeflächen in der EU renaturiert werden. Das Gesetz hat das Ziel, den weiteren Rückgang der natürlichen Lebensräume in Europa zu stoppen, da über 80 Prozent der europäischen Lebensräume sich bereits in einem

schlechten Zustand befinden. Mit Hilfe dieses Gesetzes sollen Hitzewellen, Dürren, Starkregenereignisse und Überschwemmungen abgemildert werden.

Die Entscheidung war knapp, CDU, CSU, AfD und Freie Wähler stimmten gemeinsam mit den konservativen und rechten Fraktionen dagegen. Und sie versuchen weiterhin, dieses Gesetz noch zu kippen. Die grüne Europaabgeordnete Jutta Paulus kämpft u.a. mit einer Petition dagegen.

Die Europäische Kommission gibt auch einen Rahmen vor, wie mit Europäischen Schutzgebieten umgegangen wird. Am bekanntesten bei uns ist sicherlich das FFH-Gebiet zwischen dem Tannenberg und dem Melibokus. Für diese Gebiete gelten bestimmte Schutzziele und Richtlinien; sie sind von der üblichen Waldbewirtschaftung ausgenommen. Auch hier brauchen wir starke EU-Fraktionen, die sich dafür einsetzen. Jutta Paulus warnt, dass CDU und CSU diese Regelungen wieder aufweichen wollen.



Dieser QR-Code führt Sie zur Petition von Jutta Paulus. Bitte schließen Sie sich an.

Was wir jetzt brauchen, ist eine gesunde Natur, die uns und die kommenden Generationen mit dem, was wir zum Leben und Überleben brauchen, versorgen kann: saubere Luft, gesunde Böden und Wälder und grüne, lebenswerte Städte. Ohne die europäischen Initiativen wären viele Schutzmaßnahmen, die für uns alle und unsere Zukunft so wichtig sind, hinfällig. Und dafür brauchen wir EU-Parlamentarier, die sich für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen einsetzen.



Der Ausgang der Europawahl wird sich auch auf die Natur wie hier an den Märchenteichen in der Gemeinde Seeheim-Jugenheim (links) oder in Belgien nahe Brüssel (rechts) auswirken. Der Schutz unserer Wälder und Dünen in FFH-Gebieten (Fauna-Flora-Habitat) liegt in den Händen unserer EU-Abgeordneten.

Kinderbetreuung ist teuer – in anderen europäischen Ländern auch für die Eltern

Gute Bildung beginnt am besten in der Kita und dort so früh wie möglich – diese Einsicht setzt sich in Deutschland auch wegen der schlechten Ergebnisse im Pisa Ländervergleich immer mehr durch. Seit 2013 besteht für jedes Kind, das älter als ein Jahr ist, ein Anspruch auf einen Kita-Platz. Aber oft gibt es diesen nur auf dem Papier. Die Kita ist zu weit entfernt, das zeitliche Betreuungsangebot passt nicht oder es gibt nicht genug Plätze für alle. Gerade für viele Mütter hat das fatale Folgen, da sie „nicht oder nur verzögert wieder in den Beruf einsteigen können“, wie es beim Verband Bildung und Erziehung (VBE) heißt. Arbeitgeber*innen müssen also länger auf die Rückkehr ihrer qualifizierten Mitarbeiterinnen warten.

Inzwischen kommt europaweit ein massiver Fachkräftemangel in den Kitas dazu. Geringe Ausbildungskapazitäten, schlechte Bezahlung, große Gruppen und wenig Wertschätzung und Anerkennung für diese wichtige Arbeit spielen dabei überall eine Rolle.

In Deutschland wird durch verschiedene Förderprogramme des Bundes und der Länder versucht

diesem Mangel zu begegnen. Es gibt verstärkt eine praxisorientierte Ausbildung, in der die auszubildenden Erzieher*innen ein Gehalt bekommen, Schulungen für Quereinsteiger*innen werden angeboten und Fortbildungen für eine hochwertige Bildungs- und Erziehungsarbeit finanziert.

Die Gemeindevertretung Seeheim-Jugenheim hat 2021/22 beschlossen, die Vergütung ihres Kita-Personals anzuheben, mit der Folge, dass nun fast alle Stellen besetzt sind, aber die Personalkosten einen der größten Posten im Gemeindehaushalt ausmachen. Eine mäßige Anhebung der Elternbeiträge wurde in Auftrag gegeben, aber bisher nicht umgesetzt.

Schauen wir nochmal nach Europa: In den meisten europäischen Ländern können Eltern und Familien von einer hoch subventionierten Kinderbetreuung profitieren, die die finanzielle Belastung verringert. Es gibt viele Wünsche für veränderte Betreuungsangebote, die dem Arbeitsalltag von Eltern und Familien gerechter werden könnten, aber diese müssen auch finanziert werden. Für unsere Gemeinde kann das bedeuten, alle Fördermöglichkeiten auszuschöpfen und die Eltern und Familien durch eine angemessene Erhöhung der Elternbeiträge zu beteiligen, damit Verbesserungen umgesetzt werden können.

Kinderbetreuungskosten in % vom durchschnittlichen Familien-Einkommen eines Ehepaars (Daten der OECD 2022)

Deutschland*	1	Dänemark	10
Österreich	2	Finnland	12
Portugal	5	Belgien	13
Spanien	6	Niederlande	17
Frankreich	9		

* in Deutschland variieren die Betreuungskosten durch Bundesländer und Elterneinkommen

Keine Urlaubsregelung für Kita-Kinder ?

Bündnis90/Die Grünen hatte nach einer SPD-Veranstaltung zum Familienbeirat einen Antrag gestellt, die kommunalen Kitas in den Sommerferien nicht mehr alle gleichzeitig zu schließen, sondern ein Angebot für die Familien zu machen, die in dieser Zeit auf Unterstützung in der Kinderbetreuung angewiesen sind. Diesen Wunsch hatten Eltern formuliert.

Die Gemeindeverwaltung nahm sich ein ganzes Jahr Zeit, um Gründe zu finden, es nicht zu tun. Es entstünden Kosten für Personal, Probleme mit der Urlaubsregelung der Erzieher*innen, es bestünden Ängste der Eltern, wenn ihre Kinder in eine andere Einrichtung zu fremden Bezugspersonen müssten. Auch die Leiter*innen der Kitas fänden das nicht gut und befürch-

ten Einschnitte für die Entwicklung der kleinen Menschen.

Und nun kommen auch die anderen Fraktionen in die Diskussion. Ein CDU-Mann versteht die ganze Diskussion nicht. Als er Familienvater mit kleinen Kindern war, kam man ganz ohne Kita zurecht. Die Kinder seien doch ohnehin am liebsten zuhause. Der SPD-Sprecher, selber vom Fach, betont, dass Kinder eine Auszeit von der Kita brauchen. Für alle gäbe es eine Urlaubsregelung, die Schulkinder haben Ferien, nur die Kita-Kinder nicht. Wenn die Kita ein Ferienangebot macht, ist zu erwarten, dass alle Eltern dieses Angebot nutzen wollen.

Nun bleibt alles, wie es ist. Die Kitas der Gemeinde schließen in den Sommerferien zur gleichen

Zeit. Familien, die dann keinen Urlaub haben oder nehmen können, müssen auf die gute Betreuung in der Kita verzichten und selber schauen was geht. Mit der Hilfe von Großeltern, Freunden, Nachbarn und Tageseltern. Dass man eine Regelung zu den Schließzeiten hätte treffen können, bleibt unverständlich. Dass sich die verschiedenen Kitas die Sommerferien hätten „teilen“ können ebenso.

In ihrer Vorlage erwähnt die Gemeindeverwaltung an anderer Stelle, dass während der Ferien in den Kitas nicht so viel los ist.

Aber dann wäre doch Platz für die, die gerade Probleme haben, eine Betreuung für ihre Kinder zu finden. Oder?

Denn schließlich bezahlen alle Eltern ganzjährig die Kitagebühren.

Ein Europa, das uns schützt und stark macht

“Die Europäische Union ist Garantin für Schutz und Frieden” – es ist nicht lange her, da klang das noch für viele wie selbstverständlich. Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine zerbrach aber die Gewissheit eines friedlichen Europas.

Seither erinnert uns der Krieg daran, wie sehr wir eine starke Europäische Union brauchen, die uns schützt. Denn in einer Welt, deren Herausforderungen nicht an nationalen Grenzen haltmachen, kann ein starkes und geeintes Europa die Sicherheit bieten, nach der sich so viele Menschen sehnen. Bei der Europawahl 2024 geht es um nichts Geringeres als das.

Vor diesem Hintergrund wollen wir Europa schützen, damit es uns schützt. Wir wollen es stärken, weil

es uns stark macht. Wir wollen seine Handlungsfähigkeit sichern, um unsere Freiheit zu wahren.

Dafür müssen wir jetzt die nächste große Aufgabe angehen: Angesichts von wachsenden globalen Spannungen, technologischem Wandel und der Klimakrise müssen wir mehr tun, als den bestehenden Wohlstand bloß zu verteidigen. Wir müssen jetzt dort vorangehen, wo die Arbeitsplätze und der Wohlstand der nächsten Jahrzehnte entstehen.

Die GRÜNEN im Europaparlament haben sich erfolgreich dafür eingesetzt:

- dass ein Gesetz verabschiedet wurde, das es möglich macht, einen Verein über Ländergrenzen hinweg zu gründen. Das ermög-

licht mehr bürgerschaftliches Engagement in Europa.

- dass das Aus für den Verbrenner bis 2035 kommt und strengere Normen für Abgas gelten.
- dass es wieder mehr Nachtzüge in Europa gibt. Ziel für die Zukunft: Eine europäische Buchungplattform.
- dass sich die Mitgliedsstaaten verpflichten, ihre Wälder klimafreundlich zu bewirtschaften und es Mindeststandards für ökologische Waldwirtschaft gibt.
- dass der Schutz der Artenvielfalt verbessert wird.
- dass die Landwirtschaft ökologischer betrieben wird.
- dass der Green Deal für mehr Klima- und Umweltschutz, für mehr Nachhaltigkeit weiterentwickelt und umgesetzt wird.

Machen, was Frieden schützt.

Damit Du in der EU auch in Zukunft in Frieden und Freiheit leben kannst, braucht es ein starkes Europa, das unabhängig von Autokraten wird. Dazu gehört auch, dass wir unsere Energieversorgung europaweit durch den Ausbau Erneuerbarer auf eigene Beine stellen. Dabei unterstützen wir auch unsere Verbündeten weltweit, denn mit dem Ausbau von Schienennetzen, erneuerbaren Energien und einer sicheren Wasserversorgung werden sie unabhängiger von autokratischen Regimen. So schaffen wir Infrastruktur in unseren Partnerländern, stärken die Kooperation mit unseren Verbündeten, bekämpfen Fluchtursachen – und erschließen auch für uns neue Energiequellen. Darüber hinaus sorgen wir mit Diplomatie, aktiver Außenpolitik und fairem Handel für Sicherheit in unsicheren Zeiten – auch ganz konkret für Dich in Deutschland.



Machen, was Gerechtigkeit schützt.

Wir kämpfen für einen Sozialstaat, auf den Du Dich verlassen kannst. Dazu zählen gerechte Arbeitsbedingungen und starke Gewerkschaften, sichere Jobs und faire Löhne. Damit wir alle mit unserem Einkommen auskommen, wollen wir europaweit angemessene gesetzliche Mindestlöhne sichern. Für Deutschland würde das bedeuten: Wir heben den Mindestlohn auf rund 14 Euro an. So schützen wir alle Menschen in Europa vor Armut und Ausgrenzung und sorgen dafür, dass unser Wohlstand bei allen ankommt.

Machen, was Demokratie und Freiheit schützt.

Du sollst frei und sicher leben können in einer vielfältigen und offenen Gesellschaft. Dafür verteidigen wir unsere Freiheit und unsere Demokratie gegen die, die sie angreifen. Wir sichern Rechtsstaatlichkeit. Mit verbindlichen Regeln europaweit stellen wir uns klar gegen Korruption und Vetternwirtschaft, gegen Einschränkungen von Pressefreiheit, Frauenrechten und einer unabhängigen Justiz.



Machen, was Wohlstand und Klima schützt.

Damit Energie für Dich und die Wirtschaft bezahlbar und krisensicher bleibt, bauen wir Stromtrassen, die saubere und billige Energie aus dem sonnigen Süden und dem windigen Norden dorthin bringen, wo sie gerade gebraucht wird. Wir stärken die Wirtschaft und schützen das Klima, z.B. indem wir grünen Wasserstoff überall nutzbar machen, damit auch energieintensive Industrien wie die Stahlproduktion in Europa Zukunft haben. Durch die Verbindung europäischer Bahnnetze machen wir es für alle Bürgerinnen und Bürger einfacher, unseren Kontinent mit dem Zug zu erkunden. All das ist Teil des Green Deal. Mit ihm machen wir Europa klimaneutral, modern und wettbewerbsfähig. Diese Europawahl entscheidet über seine Zukunft.

Europa – was hat das mit mir zu tun?

Europa bringt uns zusammen: durch offene Grenzen, eine gemeinsame Währung und das Austauschprogramm Erasmus

Europa schützt das Klima: der EU-Emissionshandel gibt der Umweltverschmutzung einen Preis und fördert damit die Transformation unserer Wirtschaft

Europa gibt der Jugend eine Stimme: mit dem Wahlalter ab 16

Europa macht uns stark: durch unsere gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik schaffen wir Stabilität im Innern und sprechen mit einer starken Stimme nach Außen.

Europa stärkt unsere Wirtschaft: gerade wir als Exportland profitieren vom gemeinsamen Binnenmarkt

Europa füllt Lücken: was wären wir ohne europäische Arbeitnehmer*innen auf unseren Baustellen, in unserer Pflege oder im Handel?

Europa wird grüner: durch Fördermittel wurden viele Lebensräume renaturiert und geschützt wie z.B. der Landbach am Erlensee

Backhauswanderung nach Stettbach am 16. Juni

Letztes Jahr sind wir zum Backhaus in Stettbach gewandert und wurden dort von fleißigen Bäckerinnen und Bäckern mit frischem Brot und leckeren Aufstrichen, Dips und Toppings bewirtet. Dies wollen wir dieses Jahr wiederholen und laden herzlich dazu ein! Um 11 Uhr treffen wir uns am Schwimmbadparkplatz in Jugenheim und wandern gemeinsam nach Stettbach. Dort gibt es ab 12 Uhr frisch gebackene Köstlichkeiten – wir freuen uns auch über Teilnehmende, die nicht mit uns hochgewandert sind. Mehr Infos zur Strecke und alternativen Möglichkeiten, nach Stettbach zu kommen, findet ihr auf unserer Webseite www.gruene-seeheim-jugenheim.de.



WKG
Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet

www.blauer-engel.de/uz195

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
SEEHEIM-JUGENHEIM



IMPRESSUM

Vi.S.d.P.: Suse Bruer
Zwingenberger Straße 38
64342 Seeheim-Jugenheim
kontakt@gruene-sj.de
www.gruene-seeheim-jugenheim.de

Druck: Umweltdruckerei Lokay, Reinheim

Auflage: 8.000 Expl.

